

Römisch-katholische

S Y N O D E

des Kantons Zürich

P R O T O K O L L

1. Synoden-Sitzung vom 4. Juli 2019

08:30 – 15:00 Uhr

RATHAUS ZÜRICH

10. Amtsdauer

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
Fax 044 266 12 21
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung der Sitzung durch das älteste und das jüngste Mitglied der Synode	3
Grusswort von Bischof Peter Bürcher, Apostolischer Administrator des Bistums Chur	3
2. Erwahrung der Wahl der Synodalen	7
3. Bezeichnung der provisorischen Geschäftsleitung.....	8
4. Entschuldigungen.....	8
5. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Synode	8
6. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten der Synode	11
7. Wahl der weiteren fünf Mitglieder der Geschäftsleitung.....	11
8. Amtsgelübde der Synodalen	12
9. Wahl der Mitglieder des Synodalrates	12
10. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Synodalrates	14
11. Amtsgelübde der Mitglieder des Synodalrates.....	15
12. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission.....	15
13. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Finanzkommission.....	16
14. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Sachkommission Bildung, Medien, Soziales (BiMeSo)	16
15. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Sachkommission Seelsorge (SeSo).....	17
16. Vorschlag an den Synodalrat zur Vertretung der Synode in die Begleitkommission Caritas	18
17. Vorschlag an den Synodalrat zur Vertretung der Synode in der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge.....	18
18. Wahl für die Vertretung der Synode im Seelsorgerat	19
19. Wahl der Ombudspersonen für die Amtsdauer 2019-2023	19
19.1. Detailberatung	20
20. Mitteilungen	21
Abschlussworte des Präsidenten	21

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Die Amtsdauer wird mit einem feierlichen Gottesdienst mit dem Apostolischen Administrator des Bistums Chur, Bischof Peter Bürcher, in der Kirche Liebfrauen in Zürich eröffnet.

Die Sitzung im Rathaus beginnt um 10.00 Uhr.

1. Eröffnung der Sitzung durch das älteste und das jüngste Mitglied der Synode

Regula Strässle-Huber, ältestes Mitglied der Synode, begrüsst alle herzlich zur Sitzung. Als ältestes Mitglied der Synode freut sie sich, zusammen mit Anita Weiss, dem jüngsten Mitglied, die 1. Sitzung der 10. Amtsdauer zu eröffnen.

Ganz herzlich werden alle Mitglieder der Synode, besonders die 36 neu gewählten, welche gut einen Drittel der 102 Sitze ausmachen, begrüsst. Leider mussten sich Regierungsrätin Jacqueline Fehr und die Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirchensynode des Kantons Zürich, Simone Schädler, aus terminlichen Gründen für die konstituierende Sitzung entschuldigen.

Weiter werden begrüsst:

- der Apostolische Administrator des Bistums Chur, Bischof Peter Bürcher
- der Delegierte des Apostolischen Administrators für die Bistumsregion Zürich-Glarus, Dr. Josef Annen
- der Vertreter der Dekane, Uwe Burrichter, Dekanatsassistent und Pfarreibeauftragter der Pfarrei St. Franziskus Zürich
- der Präsident des kantonalen Seelsorgerates, Hermann-Josef Hüsgen
- die neu- und wiederkandidierenden Personen für den Synodalrat
- Pfarrer Michel Müller, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich
- Dr. Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster und Reformationsbotschafter von der Evangelisch-reformierten Landeskirche
- die Vertreter der Presse, speziell die Vertreter des forums und der Kommunikationsabteilung
- Peter Sturzenegger, Staatsweibel und seine guten Geister des Rathauses
- die Sekretärin und Zuständige für das heutige Protokoll, Flavia Rianda
- sowie alle Gäste auf der Tribüne, speziell die ehemaligen Synodalen

Regula Strässle-Huber übergibt das Wort Bischof Peter Bürcher für ein Grusswort an die Synode.

Grusswort von Bischof Peter Bürcher, Apostolischer Administrator des Bistums Chur

«Liebe Mitglieder der Synode, und ganz besonders, liebe Neugewählte, denen ich von ganzem Herzen gratuliere.

Liebe Mitglieder des Synodalrates mit der Präsidentin Franziska Driessen-Reding, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Delegierter Dr. Josef Annen. Grüss Gott Zürich! Ich bedanke mich herzlich für die spontane Einladung heute hier bei Ihnen zu sein und ein Grusswort an Sie richten zu dürfen. Sie haben mich sozusagen ins politische Zentrum des Kantons Zürich eingeladen, denn hier im Rathaus tagt ja auch der Kantonsrat, das Parlament des Kantons Zürich.

Es war das grosse Anliegen von Alfred Teobaldi, der von 1956 bis 1969 der erste Generalvikar des Bischofs von Chur für den Kanton Zürich war, dass die Katholische Kirche und ihre

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 20
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Gläubigen mitten in der Gesellschaft dieses lange Zeit protestantischen Kantons ankommen und präsent sind. Und das ist heute der Fall.

Ich komme mir deshalb fast ein bisschen mutatis mutandis vor, wie der Apostel Paulus, der in Athen auf den Areopag eingeladen wurde, das damalige politische und gesellschaftliche Zentrum. Der heilige Paulus ging dorthin, um Christus zu verkünden. Es war seine Mission, zu den Menschen von Gott zu sprechen (vgl. Apg 17,16-34). Das war auch der Wunsch von Alfred Teobaldi: Christus mitten in der Gesellschaft des Kantons Zürich zu verkündigen. Die Verkündigung Jesu Christi in einer globalisierten Welt ist heute auch das grosse Anliegen von Papst Franziskus. In seinem programmatischen Schreiben "Evangelii Gaudium" hat er gesagt: "Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient." (EG 27)

Im Sinne von Papst Franziskus, im Geiste des Apostels Paulus und auch gemäss dem, was Alfred Teobaldi sich für die Zürcher Katholiken wünschte, bin ich deshalb heute hierhergekommen, um Ihnen zu danken für jedes evangelisierende, christliche Zeugnis, das Sie geben in diesem Kanton, in der Gesellschaft des Kantons Zürich. Und ich bin hierhergekommen, um Sie von neuem zu diesem christlichen Zeugnis zu ermutigen. Dieses Zeugnis ist heute nicht einfach. Auch Papst Franziskus weiss das, wenn er schreibt: "Die Medienkultur und manche intellektuellen Kreise vermitteln gelegentlich ein ausgeprägtes Misstrauen gegenüber der Botschaft der Kirche und eine gewisse Ernüchterung. Daraufhin entwickeln viele in der Seelsorge Tätige, obwohl sie beten, eine Art Minderwertigkeitskomplex, der sie dazu führt, ihre christliche Identität und ihre Überzeugungen zu relativieren oder zu verbergen. [...] Schließlich ersticken sie die Missionsfreude in einer Art Besessenheit, so zu sein wie alle anderen und das zu haben, was alle anderen besitzen."

Sehr geehrte Damen und Herren, was wir angesichts dessen brauchen, ist eine Haltung, wie sie z. B. mein Mitbruder Bischof Charles Morerod von Lausanne, Genf und Freiburg beschreibt: "*Prenons le temps de sortir de nos cercles – voire de nos 'ghettos' – pour faire connaître Dieu à l'extérieur!*" J'aimerais ajouter personnellement à ce qu'il vient de dire: oui, cela peut être vu comme un écho aux prises de position réitérées du Pape François nous demandant d'aller aux périphéries non seulement géographiques mais aussi existentielles et par lesquelles il veut donner un nouvel élan à notre Eglise. Selon une saine théologie du laïc, je vois aujourd'hui dans cette orientation nouvelle la mission principale des laïcs, femmes et hommes baptisés. Leur place prioritaire n'est pas à la sacristie ni dans le service liturgique mais dans leur famille et sur leur lieu de travail. C'est là qu'ils doivent prioritairement témoigner de Jésus-Christ, tout en se ressourçant bien sûr dans les Sacrements de l'Eglise et notamment dans l'Eucharistie, Source et Sommet de la vie chrétienne!

[Übersetzung: "*Nehmen wir uns die Zeit, aus unseren Kreisen heraus – sogar aus unseren 'Ghettos' – heraus zu kommen, um Gott draussen bekannt zu machen!*" Ich möchte dem persönlich hinzufügen, was er gerade gesagt hat: Dies kann als ein Echo der wiederholten Aussagen von Papst Franziskus angesehen werden, die uns auffordern, nicht nur geografisch, sondern auch existenziell an die Peripherien zu gehen, mit denen er unserer Kirche neue Impulse geben will. Gemäss einer soliden Theologie der Laien sehe ich heute in dieser neuen Ausrichtung die Hauptaufgabe der getauften Laien, Frauen und Männer. Ihr vorrangiger Ort ist nicht die Sakristei oder der liturgische Dienst, sondern ihre Familien und der Arbeitsplatz. Dort müssen sie vor allem Zeugnis für Jesus Christus geben und natürlich durch die Sakramente der Kirche, insbesondere der Eucharistie, Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens, ihre Batterien aufladen!]

Als Christen müssen wir hinaus aus den Mauern! Wir sind als Bischöfe, Priester, Diakone und besonders als Laien, alle miteinander und in der Einheit der Kirche, Zeugen für Jesus Christus – draussen, mitten in der Gesellschaft. Haben wir den Mut, uns zu zeigen, Zeugnis zu

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 20
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20

synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

geben für Jesus Christus, wie er seit 2000 Jahren verkündet wird von seiner Kirche! Schon als Kind, im damals reformierten Kanton Waadt, habe ich die Ökumene konkret erfahren und leben können. Ich hatte keine Angst, Oberwalliser und katholisch zu sein...! Ich war und bin glücklich, katholisch zu sein!

Wenn hier Vertreter aller Pfarreien des Kantons Zürich anwesend sind, dann rufe ich ihnen als Apostolischer Administrator des Bistums Chur und als Bischof zu: Bringt diese Frohe Botschaft in alle katholischen Pfarreien des Kantons! Seid zuerst selbst glaubwürdige Zeugen für Jesus Christus und ermutigt eure Schwestern und Brüder, es auch zu sein! Habt – wie der Apostel Paulus – Mut, auf dem Areopag dieser Welt Jesus Christus zu verkündigen! Genau das war auch die Intention von Alfred Teobaldi. Denn anlässlich des Zürcher Katholikentags am 22. Oktober 1950 rief er den Protestanten zu: "Ihr könnt Zürich nicht mehr reformiert machen, und auch wir können Zürich nicht katholisch machen, aber wir können, als gläubige Protestanten und gläubige Katholiken vereint, Zürich wieder christlicher machen!"

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich, in dieser für unser Bistum, Zürich natürlich inbegriffen, so bedeutsamen Zeit, schliessen mit einem Wort von Papst Franziskus, das er vor genau einer Woche gesprochen hat: "Die Frucht der Ausgießung des Geistes an Pfingsten war, dass viele Menschen das Heil in Christus annahmen und die Taufe empfangen. Der Evangelist Lukas stellt uns die Kirche von Jerusalem als Vorbild jeder christlichen Gemeinschaft vor Augen, die sich durch das Leben in Brüderlichkeit als Familie Gottes auszeichnet und Nährboden für das Werk der Evangelisierung wird. Die ersten Christen hörten auf die Unterweisung der Apostel, teilten die geistlichen und materiellen Güter miteinander, brachen das Brot und sprachen im Gebet mit Gott. Der Individualismus wurde so zugunsten der Einheit und der Nähe zueinander überwunden." Sogar die Heiden sagten: "Seht, wie sie einander lieben!"

Meine Lieben, ich hoffe nicht, dass mir heute das passiert, was der hl. Paulus in Athen hören musste: "Darüber wollen wir dich ein andermal hören!" Erlauben Sie mir deshalb bitte, das zum Schluss noch zu sagen: Tragen Sie das Ihre bei zur Einheit der Kirche! Seien Sie sich bei Ihren Tätigkeiten stets bewusst, dass wir Teil der grossen, weltweiten Kirche sind, die nicht unsere Kirche ist, sondern die Kirche Jesu Christi. Denn es ist und bleibt so, wie es der Apostel Paulus gesagt hat: "Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus." Nur in Christus, wie ihn die Kirche verkündet, ist Einheit. "Christus ist unser Friede!"

Vor einigen Tagen sagte ich zu einer Person: "Als Apostolischer Administrator kann ich in ein paar Monaten keine Wunder wirken...!" Sie antwortete mir: "Aber wir können wunderbare MitarbeiterInnen sein!" Ja, ich will Ihnen allen zuhören und mit Ihnen zusammen dienen, zur Freude der ganzen Kirche! In diesem Geiste ermutige ich Sie von ganzem Herzen zu einem wunderbaren christlichen Zeugnis im Kanton Zürich! Ich danke Ihnen.»

Regula Strässle-Huber, ältestes Mitglied der Synode, dankt Bischof Bürcher für das Grusswort.

Regula Strässle-Huber, verweist auf den Kleber, den sie bei sich trägt (Gleichberechtigung.Punkt.Amen).

«Wie alles zwei Seiten hat, hat auch dieser eine zweite Seite. Es ist eine grosse Flamme und es sind sieben kleine Flammen. Dazu möchte ich ein paar Sätze sagen:

Man hat mir gesagt, ich habe hier etwas Narrenfreiheit, und diese nutze ich jetzt etwas. Ich habe nämlich einen Traum. Den Traum, dass die Ruach, die heilige Geistkraft, durch unsere Köpfe und durch unsere Kirche hindurch braust. Und dass sie allen Staub und Dreck, der sich in diesen Jahrtausenden angesammelt haben, wegwischt. Ich träume von Mut, der

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 20
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

den Weg bahnt für Frauendiakonie oder Ordination, aber auch auf den Verzicht des Pflichtzölibats. Ich träume weiter vom Rat, der den Verantwortlichen zur Seite stehen soll, die besonders die jungen Menschen begleiten, damit diese die revolutionären Gedanken, die Jesus uns gebracht hat, weitergeben können.

In respektvoller Liebe begegnen wir auch allen Mitmenschen. Sie können ihre Liebe in ihrer persönlichen Veranlagung mit dem Segen der Kirche leben. Wiederverheiratete können auch die Eucharistie empfangen. Unsere Welt heisst "katholisch", das heisst weltumfassend. Da brauchen wir die Gabe der Furcht, oder besser des Respekts, dass auch andere Glaubenswege für uns eine Bereicherung sein können.

Die Wahrheit begleitet die Machtmissbrauchenden jeder Art. Sie können ihr Tun erkennen und sie gehen den angemessenen Bussen und Strafen nicht aus dem Weg. Dazu braucht es die Kraft der Ruach.

Diese soll uns alle begleiten.

Und jetzt komme ich zum sichtbaren Teil meiner Gedanken:

Ich habe eine kleine Flamme bereit. In den Taschen auf dem Protokolltisch sind abgezählt für die Synodalen Zündhölzer.»

Anita Weiss, jüngstes Mitglied der Synode, begrüsst alle Anwesenden, im Speziellen die anwesenden Mitglieder der Kirchenpflege Elgg sowie Hedi Lutz von der Elgger und der Aadorfer Presse.

«Vor ein paar Wochen habe ich erfahren, dass ich heute die Ehre habe, vor der Synode zu sprechen. Ich möchte Ihnen erzählen, was ich heutzutage als junge Katholikin erlebe, wenn ich sage, was ich hier als Synodale tue:

"HÄ?!"

"WAAAS, DU BISCH GLÄUBIG?"

"ALSOoo, WIESO GENAU MACHSCH DAS?"

"ICH TRITT JETZT DEN GLAUB US."

"HESCH KEI ANGST VOREM PFARRER?"

"AHA. OK. JA MIR SEITS HALT ÜBERHAUPT NÜT."

"WIESO SÖTT ICH WIITERHIN DIE CHINDERSCHÄNDER UNTERSTÜTZE?"

"WAS HÄT CHILE HÜT NO MIT NÄCHSTELIEBI Z'TUE?"

Geschätzte Anwesende, mit solchen Aussagen wurde ich konfrontiert. Diese Aussagen wurden interessiert, zögerlich, provokativ, gehässig oder auch einfach nur beiläufig gemacht. Sie fragen sich sicher, wie ich darauf reagiert habe.

Vor zwei Jahren habe ich meine Arbeit als Synodale für die Kirchengemeinde Elgg aufgenommen und nicht wirklich gewusst, was ich hier jetzt sagen sollte. Ich habe mich selber noch einmal hinterfragt und kam zum Schluss, dass ich dieses Engagement für den Glauben mache. Das Wort GLAUBE ist aber ein grosses Wort, das viel Kraft impliziert.

Als angehende Lehrerin habe ich im Duden die Bedeutung des Wortes nachgeschaut. Zitat: "Eine gefühlsmäßige, nicht von Beweisen, Fakten o. ä. bestimmte unbedingte Gewissheit, Überzeugung."

"Eine unbedingte Gewissheit und Überzeugung" ist die Definition. Schön und gut, aber was bedeutet das konkret für mich? Für meine Generation?

In meinem Fall ist es die Gewissheit, dass immer jemand da ist, auch wenn ich gerade am Zweifeln bin.

Und für meine Generation?

Für sie kann der Glaube ein Anker sein und einen roten Faden ziehen, in einer Welt voller Optionen, Chancen und Möglichkeiten. Glaube schenkt Hoffnung, und Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. So durfte ich die Kraft eines starken Glaubens in meiner Familie erfahren. Mein polnischer Grossvater war in einem Konzentrationslager. Ich bin überzeugt, dass sein

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Glaube ihn durch die schwere Zeit begleitet hat. Heutzutage verstehe ich auch, weshalb das Bild von Papst Paul II. bei meinen Grosseltern daheim omnipräsent war.

An meiner Firmung habe ich beobachtet, wie mein Onkel vor dem anwesenden Bischof niederkniete. Damals hat es mich etwas verstört, erst heute verstehe ich das.

Ich bin überzeugt, dass Glaube, egal in welcher Form, eine enorme Kraft darstellt, die sehr vielen Menschen, unabhängig von Alter, Hautfarbe, Wohnort oder Kultur, den Sinn des Lebens zeigt und sie so unterstützt.

Gerade diese Woche hat es mich selber getroffen, als ein gläubiger, liebevoller Mitstudent und seine Freundin bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen sind. Die Kraft und die Rituale der katholischen Kirche werden mir helfen, über diesen Schmerz und die Trauer hinwegzukommen. Das Gleiche wünsche ich mir im Gebet für die Angehörigen dieser beiden jungen Leute.

Der Glaube kann Berge versetzen, aber leider nur bis zu einem gewissen Punkt. Blindlings glauben und vertrauen empfiehlt sich nicht. Das haben wir auch hier in unserer Kirche erfahren: Es hat zu Missbräuchen und Übergriffen geführt.

Am 14. Juni dieses Jahres hat der Schweizerische Katholische Frauenbund unter dem Motto "Gleichberechtigung.Punkt.Amen." zum Frauenkirchenstreik aufgerufen. Das war erst der Anfang von zielgerichteten Massnahmen, die alle Kirchenmitglieder unterstützen können.

Geschätzte Anwesende, geschätzte Synodale, ich wünsche mir, dass wir zusammen alles dafür geben, damit unsere Kirche auch in Zukunft noch existiert. Dazu gehören wohl oder übel auch Reformen. Mir ist bewusst, dass es bei solch einem Riesenapparat wie unserer Kirche Geduld und Umsicht braucht. Das weiss auch unser Papst Franziskus. Er geht es aber an. Mit uns, Schritt für Schritt. Darum freut mich besonders seine Umweltenzyklika, die den Namen "Laudato-Si" trägt. Unsere Mutter Erde ist die Grundlage allen Lebens. Wir wollen ihr, unserem Glauben und unserer Synode Sorge tragen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, als Mitglied der Synode im Kleinen Grosses zu bewirken.»

Anita Weiss, jüngstes Mitglied der Synode, leitet die Sitzung als Tagespräsidentin, bis die Präsidentin oder der Präsident der Synode gewählt ist.

Sie stellt fest, dass gemäss § 7 der Geschäftsordnung der Synode die Einladung und die Traktandenliste am 3. Juni 2019 rechtzeitig versandt wurden. Die restlichen Unterlagen für die Sitzung wurden mit dem zweiten Versand am 20. Juni 2019 zugestellt.

Mehr als die Hälfte der Synodalen sind anwesend, womit die Synode gemäss § 10 der Geschäftsordnung der Synode verhandlungsfähig ist.

2. Erhaltung der Wahl der Synodalen

Gemäss Feststellungsbeschluss des Synodalrates vom 18. März 2019 wurden 102 Mitglieder der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich rechtsgültig gewählt. Sie verteilen sich wie folgt auf die vier Fraktionen:

- Albis	23
- Oberland	24
- Winterthur	25
- Zürich	<u>30</u>
- Total	102, davon sind 46 Frauen und 56 Männer

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Es sind keine Rekurse eingegangen. Somit kann festgestellt werden, dass die Wahlen rechtskräftig sind.

Laut Art. 23 Abs. 1 der Kirchenordnung darf die Mehrheit der Synodenmitglieder nicht in einem Anstellungsverhältnis nach der Anstellungsordnung der Körperschaft stehen.

Das Synoden-Sekretariat hat dies durch die persönliche Befragung der Synodalen abgeklärt und festgestellt, dass nicht mehr als die Hälfte der Synodalen nach der Anstellungsordnung der Körperschaft angestellt sind.

Anita Weiss, jüngstes Mitglied der Synode, erklärt, dass ihr gemäss § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Synode die Aufgabe zukommt, die provisorische Geschäftsleitung zu bezeichnen und als erstes Geschäft die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Synode für die zehnte Amtsdauer von 2019 - 2023 durchzuführen.

3. Bezeichnung der provisorischen Geschäftsleitung

Auf Empfehlung der bisherigen Geschäftsleitung bezeichnet Anita Weiss die folgenden Personen als provisorische Geschäftsleitung:

Vier Stimmzählende:	Guido Egli	Fraktion Oberland
	Andrea Müller	Fraktion Zürich
	Cäsar Pelloli	Fraktion Albis
	Peter Schnider	Fraktion Winterthur
als Aktuarin:	Gaby Pandiani	Fraktion Albis

4. Entschuldigungen

Entschuldigt für den ganzen Tag haben sich: Claudio Aquilina, Winterthur
Maria Hüni, Zürich-Wiedikon
David Eicher, Opfikon

Entschuldigt für den Nachmittag haben sich: Beat Wiederkehr, Wädenswil
Bruno Rüegg, Rütli

5. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Synode

Auf Vorschlag der Fraktion Winterthur und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidiert Felix Caduff, Kirchgemeinde Turbenthal, für das Präsidium der Synode.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Laut § 104 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Synode kann das Auszählen der Stimmen ausserhalb des Ratssaals erfolgen.

Die Aktuarin schlägt vor, die Stimmen für alle geheimen Wahlen im Zimmer des Regierungsrates nebenan auszuzählen.

Die Synode stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen stillschweigend zu.

Die Tagespräsidentin macht darauf aufmerksam, dass das Fotografieren während der geheimen Wahlen nicht erlaubt ist.

Der Weibel wird gebeten, die Türe geschlossen zu halten.

Der Wahlgang ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Stimmenden	99
Eingegangene Wahlzettel	99
Gültige Wahlzettel	<u>99</u>
Absolutes Mehr	<u>50</u>
Es erhielten Stimmen:	
Felix Caduff	97
Vereinzelte	2
Gültige Stimmen	<u>99</u>

Gewählt ist: Felix Caduff

Felix Caduff erklärt Annahme der Wahl.

Felix Caduff, Präsident der Synode, bedankt sich ganz herzlich für die Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen durch die Synodalen. Er nimmt die Wahl mit dem notwendigen Respekt an und freut sich, die Synode in der kommenden Legislatur fair, sachgerecht und effizient zu führen.

Einen besonderen Dank richtet Felix Caduff an den Delegierten des Apostolischen Administrators, Dr. Josef Annen, für die Gestaltung des Eröffnungsgottesdienstes, aber auch für seine regelmässige Teilnahme an den Synodensitzungen der letzten Jahre. Seine Anwesenheit wurde immer sehr geschätzt, seine Wortmeldungen waren von engagiertem Wohlwollen geprägt.

Die Teilnahme des Apostolischen Administrators, Bischof Peter Bürcher, an der Konstituierung hat die Synode ebenfalls sehr gefreut. Sie hofft, dass damit auch ein Zeichen der Öffnung und der konstruktiven Veränderung in der katholischen Kirche nach aussen gesendet wird.

Felix Caduff dankt auch allen Mitwirkenden beim Gottesdienst, für die Fürbitten, die Musik sowie Andrea Müller für die Koordination.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Ferner dankt er Regula Strässle-Huber als ältestem und Anita Weiss als jüngstem Mitglied der Synode für die souveräne Eröffnung der 10. Legislatur mit ihren erfrischenden und persönlichen Worten.

Für die Vorbereitung dieser Sitzung dankt er im speziellen Gaby Pandiani und Fritz Umbricht sowie den Mitarbeitenden Flavia Rianda und Adrian Stamm.

Ausserordentlich gefreut hat er sich über die Teilnahme der der katholischen Kirche freundlich verbundenen Gäste aus der reformierten Kirche: Kirchenratspräsident Michel Müller sowie Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist.

Der Hauptzweck der Synode ist in der Kirchenordnung verankert: In der Präambel heisst es: "Im Vertrauen auf Gott, im Kanton Voraussetzungen für eine lebendige Kirche zum Wohl der Menschen zu schaffen." Und in Art. 4: "Die Körperschaft schafft auf ihrem Gebiet Voraussetzungen für die Entfaltung des kirchlichen Lebens."

Die entsprechende Konkretisierung wird jeweils in den Jahresberichten der Körperschaft ersichtlich (unter anderem in den Bereichen Soziales, Seelsorge, Bildung, Nothilfe etc.).

Felix Caduff ist überzeugt, dass eine solch programmatische und konkrete Umsetzung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellt.

Dabei gilt für alle: Wichtige Basis für eine solche Realisierung ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung, mit und in den Kommissionen und Fraktionen, mit dem Synodalrat und der Kommunikationsabteilung und nicht zuletzt mit der pastoralen Seite der Katholischen Kirche (Bistum Chur, Generalvikar, Seelsorgerat).

Seine kurze Rede möchte Felix Caduff mit vier Punkten abschliessen. Sie sind Wunsch, Erwartung und sie können als konkrete Zielsetzungen für die kommende Legislatur bezeichnet werden:

1. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen und Verantwortlichen des Kantons Zürich, insbesondere mit der zuständigen Regierungsrätin für kirchliche Angelegenheiten, Jacqueline Fehr.
2. Weiterhin die Pflege und das offene Zusammenwirken mit Organen der Ökumene sowie der interreligiöse Dialog (insbesondere – aber nicht nur – mit der reformierten Schwesternkirche).
3. Ein persönliches Herzensanliegen ist in Anbetracht der Klimakrise eine stärkere und dringende Fokussierung der Kirche auf die Umsetzung von ökologischen Massnahmen in der Legislatur 2019 bis 2023, auf allen Ebenen und in allen Bereichen, wo die CO2 und andere Emissionen reduziert werden können bzw. müssen. Heute gilt: Rettung der Schöpfung und nicht nur Bewahrung!
4. Zuletzt geht ein Aufruf an die pastorale Seite der katholischen Kirche, an Chur und letztlich an den Vatikan: Felix Caduff hofft – zusammen mit Mitkatholiken – sehr auf Schritte im Bereich der Gleichberechtigung der Frauen mit den entsprechenden Kompetenzen in allen kirchlichen Bereichen, des freiwilligen Zölibats, der nachhaltigen Bewältigung der Missbrauchskrise. Die Schweizerische Bischofskonferenz hat hierin löbliche und konkrete Schritte unternommen, Papst Franziskus ist auf gutem Wege dies weltweit umzusetzen. Letztlich besteht der Wunsch auf "einen guten Hirten" als Bischof-nach der Zeit mit dem Apostolischen Administrator, Bischof Peter Bürcher.

Hierzu wünscht sich Felix Caduff für alle Gottes Segen, Weisheit, Mut, Engagement und manchmal auch Widerstand zugunsten einer lebendigen Kirche.

Nun hofft er auf einen guten weiteren Verlauf der Synoden-Sitzung.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

6. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten der Synode

Auf Vorschlag der Fraktion Oberland und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidiert als Vizepräsident der Synode Salvino Taparelli, Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Weibel wird gebeten, die Türe geschlossen zu halten.

Der Wahlgang ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Stimmenden	99
Eingegangene Wahlzettel	99
Gültige Wahlzettel	<u>99</u>
Absolutes Mehr	<u>50</u>
Es erhielten Stimmen:	
Salvino Taparelli	89
Vereinzelte	10
Gültige Stimmen	<u>99</u>

Gewählt ist Salvino Taparelli.

Salvino Taparelli nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

7. Wahl der weiteren fünf Mitglieder der Geschäftsleitung

Auf Vorschlag der Fraktionen und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren für die übrigen fünf Sitze der Geschäftsleitung folgende Personen:

Fraktion Albis	Gaby Pandiani (bisher) Cäsar Pelloli (bisher)
Fraktion Oberland	Guido Egli (neu)
Fraktion Winterthur	Peter Schnider (neu)
Fraktion Zürich	Andrea Müller (bisher)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Das geheime Wahlverfahren wird nicht verlangt.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Die vorgeschlagenen Personen gelten als gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Da sich die Geschäftsleitung noch nicht formell konstituiert hat, amtet Gaby Pandiani als Tagesaktuarin.

8. Amtsgelübde der Synodalen

Die Synodalen leisten das Amtsgelübde gemäss § 4 der Geschäftsordnung der Synode.

Anmerkung der Protokollandin: Gemäss § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Synode- kann das Amtsgelübde auch durch schriftliche Erklärung abgelegt werden. Die an der Sitzung abwesenden Synodalen haben das Amtsgelübde auf schriftlichem Weg abgelegt.

9. Wahl der Mitglieder des Synodalrates

Zu wählen sind neun Mitglieder des Synodalrates. Mindestens ein Mitglied muss gemäss Art. 37 Abs. 3 der Kirchenordnung dem "geistlichen Stand" angehören und in der Regel Priester sein, d.h. Priester oder Diakon.

Auf Vorschlag der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren folgende neun Personen als Mitglieder des Synodalrats.

Fraktion Albis	Raphael Meyer (bisher) Vera Newec (bisher)
Fraktion Oberland	Peter Brunner (neu) Petra Zermin (neu)
Fraktion Winterthur	Franziska Driessen-Reding (bisher) Willi Lüchinger (bisher)
Fraktion Zürich	Simon Brechbühler (neu) Daniel Otth (bisher)

Vom Seelsorgekapitel als Geistlicher vorgeschlagen ist:

Pfr. Luis Varandas (bisher)

Weitere Personen, die ihre Kandidatur angemeldet haben, sind:

Tobias Grimbacher, Zürich
Dirk Hosenfeld, Zürich

Die Lebensläufe der Kandidierenden wurden den Synodalen im Voraus zugestellt.

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Kandidierende, die nicht Mitglied der Synode sind, werden gebeten, den Saal zu verlassen.

Der Weibel wird gebeten, die Türe geschlossen zu halten.

Der Wahlgang für die neun Mitglieder des Synodalrates ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Stimmenden	98
Eingegangene Wahlzettel	98
Gültige Wahlzettel	<u>98</u>
Gültige Wahlzettel (x 9)	882
Abzüglich – leere Stimmen	48
Gültige Stimmen	<u>834</u>
Absolutes Mehr	<u>47</u>
Stimmen erhielten:	
Daniel Otth	97
Vera Newec	94
Franziska Driessen-Reding	93
Pfr. Luis Varandas	90
Raphael Meyer	88
Willi Lüchinger	87
Petra Zermin	71
Tobias Grimbacher	56
Peter Brunner	55
Simon Brechbühler	31
Dirk Hosenfeld	18
Vereinzelte	54
Gültige Stimmen	<u>834</u>

Gewählt sind:

Daniel Otth

Vera Newec

Franziska Driessen-Reding

Luis Varandas

Raphael Meyer

Willi Lüchinger

Petra Zermin

Tobias Grimbacher

Peter Brunner

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Nicht gewählt sind:

Simon Brechbühler

Dirk Hosenfeld

Die Gewählten erklären Annahme der Wahl.

Pause für Apéro und Mittagessen von 12.30 bis 14.00 Uhr

10. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Synodalrates

Auf Vorschlag der Fraktion Winterthur und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidiert als Präsidentin des Synodalrates:

Franziska Driessen-Reding, bisher

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Wahlgang für die Präsidentin oder den Präsidenten des Synodalrates ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Stimmenden	93
Eingegangene Wahlzettel	93
- Leere Wahlzettel	2
Gültige Wahlzettel	<u>91</u>
Gültige Stimmen	<u>91</u>
Absolutes Mehr	<u>46</u>
Stimmen erhielten:	
Franziska Driessen-Reding	88
Vereinzelte	3
Gültige Stimmen	<u>91</u>

Gewählt ist Franziska Driessen-Reding.

Franziska Driessen-Reding erklärt Annahme der Wahl.

Franziska Driessen-Reding, Präsidentin des Synodalrates, bedankt sich für das gute Resultat, das sie als Zeichen des Vertrauens auffasst.

Ebenfalls bedankt sie sich für die Unterstützung im letzten Jahr, durch die Synode, die Fraktion sowie den Synodalrat.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20

synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Synodalarat in den nächsten vier Jahren.

11. Amtsgelübde der Mitglieder des Synodalrates

Die neu gewählten Mitglieder des Synodalrates legen das Amtsgelübde nach § 6 bzw. § 4 der Geschäftsordnung der Synode ab.

12. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission

Auf Vorschlag der Fraktionen und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren folgende sieben Personen als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Fraktion Albis	Massimo De Salvador, neu
Fraktion Oberland	Daniel Fasser, neu
Fraktion Winterthur	Martin Murmann, bisher Edith Wüst, bisher
Fraktion Zürich	Hans Arnold, neu Niklaus Julier, bisher Markus Streule, bisher

Für das Präsidium der Geschäftsprüfungskommission ist vorgeschlagen:

Markus Streule, neu

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Eine geheime Wahl wird nicht verlangt.

Felix Caduff erklärt die vorgeschlagene Kandidatin und die Kandidaten als gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

13. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Finanzkommission

Auf Vorschlag der Fraktionen und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren folgende sieben Personen als Mitglieder der Finanzkommission:

Fraktion Albis	Theo Hagedorn, bisher
Fraktion Oberland	Raffaele Piscopia, neu Elmar Weilenmann, bisher
Fraktion Winterthur	Alexander U. Lerch, bisher Bruno Rüttimann, neu
Fraktion Zürich	Urs Fäh, bisher Max Raemy, bisher

Für das Präsidium der Finanzkommission ist vorgeschlagen:

Theo Hagedorn, neu

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Eine geheime Wahl wird nicht verlangt.

Felix Caduff erklärt die vorgeschlagenen Kandidaten als gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

14. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Sachkommission Bildung, Medien, Soziales (BiMeSo)

Auf Vorschlag der Fraktionen und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren folgende sieben Personen als Mitglieder der Sachkommission BiMeSo:

Fraktion Albis	Mauritius Bollier, neu Ingrid Kienast, bisher
Fraktion Oberland	Hans Peter Staub, bisher
Fraktion Winterthur	Roman Fiabane, neu Dieter Müller-Flury, neu
Fraktion Zürich	Priska Münzer, bisher Lucia Wendel, neu

Für das Präsidium der Sachkommission BiMeSo ist vorgeschlagen:

Hans Peter Staub, neu

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Das geheime Wahlverfahren wird nicht verlangt.

Die Vorgeschlagenen werden als gewählt erklärt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

15. Wahl der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten der Sachkommission Seelsorge (SeSo)

Andrea Müller, Präsidentin der Fraktion Zürich, dankt im Namen der Fraktion für die Wahl von Tobias Grimbacher aus Zürich zum Synodalrat.

Dadurch wurde jedoch das Präsidium der Sachkommission SeSo vakant. Die Fraktion Zürich verzichtet auf die Bestellung des Präsidiums. Turnusgemäss geht das Präsidium an die Fraktion Oberland.

Guido Egli, Präsident der Fraktion Oberland, erklärt, dass die Fraktion bereits im Vorfeld über die Eventualität der Vakanz des Präsidiums der Sachkommission informiert wurde. Monika Schiesser, die als Mitglied der Kommission kandidiert, ist bereit, sich auch für das Präsidium zur Verfügung zu stellen.

Monika Schiesser stellt sich kurz vor.

Auf Vorschlag der Fraktionen und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren folgende sieben Personen als Mitglieder der Sachkommission SeSo:

Fraktion Albis	Hanna Karch, bisher Beat Wiederkehr, neu
Fraktion Oberland	Monika Schiesser, bisher Marlies Weingartner, neu
Fraktion Winterthur	Hans Peter Leu, bisher
Fraktion Zürich	Regula Strässle-Huber, neu Edith Zimmermann, neu

Für das Präsidium der Sachkommission SeSo schlägt die Fraktion Oberland vor:

Monika Schiesser, neu

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Das geheime Wahlverfahren wird nicht verlangt.

Die Vorgeschlagenen werden als gewählt erklärt.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

(Beat Wiederkehr musste die Sitzung am Mittag verlassen, hat jedoch im Vorfeld die Annahme einer allfälligen Wahl schriftlich abgegeben.)

16. Vorschlag an den Synodalrat zur Vertretung der Synode in die Begleitkommission Caritas

Die Begleitkommission Caritas ist eine Kommission des Synodalrates. Mit der Wahl der Mitglieder bringt die Synode zu Handen des Synodalrates zum Ausdruck, dass die Delegierten von der Synode für ihre Arbeit legitimiert sind (§ 2 des Reglements der Begleitkommission Caritas).

Auf Vorschlag der Fraktionen und gemäss Wahlempfehlung der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidieren folgende Personen für die Begleitkommission Caritas:

Fraktion Albis	Judit Schilling, neu
Fraktion Oberland	Anne-Catherine de Loë, neu
Fraktion Winterthur	Monika Zimmerli, neu
Fraktion Zürich	Heidi Hürlimann, bisher

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Das geheime Wahlverfahren wird nicht verlangt.

Die Vorgeschlagenen werden als gewählt erklärt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

17. Vorschlag an den Synodalrat zur Vertretung der Synode in der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge

Auf Vorschlag der Fraktion Winterthur und gemäss Wahlvorschlag der Interfraktionellen Konferenz vom 12. Juni 2019 kandidiert als Mitglied der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge:

Fraktion Winterthur	Louis Borgogno, bisher
---------------------	------------------------

Louis Borgogno wird dem Synodalrat gemäss § 5 Abs. 1 lit. d der Geschäftsordnung der Synode als Vertretung der Synode in der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge für die 10. Amtsdauer 2019 - 2023 empfohlen.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Das geheime Wahlverfahren wird nicht verlangt.

Louis Borgogno wird als gewählt erklärt.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

Der Gewählte nimmt die Wahl an.

18. Wahl für die Vertretung der Synode im Seelsorgerat

Es ist Tradition, dass eine Vertretung der Synode an den Sitzungen des Seelsorgerates teilnimmt. Die Wahl stützt sich auf Art. 27Abs. 1 lit. e der Kirchenordnung.

Die Geschäftsleitung schlägt zur Wahl vor:

Andrea Müller, Mitglied der Geschäftsleitung

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Das geheime Wahlverfahren wird nicht verlangt.

Andrea Müller wird als gewählt erklärt.

Die Gewählte nimmt die Wahl an.

19. Wahl der Ombudspersonen für die Amtsdauer 2019-2023

Der Bericht und Antrag des Synodalrates und derjenige der Geschäftsleitung der Synode wurden den Synodalen am 3. Juni 2019 zugestellt.

Die beiden Anträge sind identisch und lauten:

- I. Als Personalombudsfrau der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich wird auf gemeinsamen Vorschlag von Generalvikar und Synodalrat für die Amtsdauer 2019-2023 RA lic. iur. Barbara Umbricht Lukas, geboren 1966, 8001 Zürich, gewählt.
- II. Als Personalombudsmann der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich wird auf gemeinsamen Vorschlag von Generalvikar und Synodalrat für die Amtsdauer 2019-2023 Dr. Helmut Steindl, geboren 1955, 1717 St. Ursen, gewählt.
- III. Der Synodalrat wird eingeladen, mit den beiden Ombudspersonen eine Vereinbarung über die Ausübung, die Entschädigung sowie den Antritt des Mandates abzuschliessen und die Geschäftsleitung der Synode darüber zu orientieren.
- IV. Die beiden Ombudspersonen erstatten zuhanden von Synode, Generalvikar und Synodalrat einmal jährlich schriftlich Bericht über ihre Tätigkeit. Sie machen dabei Angaben zur Entwicklung und zur Geschäftstätigkeit der Personalombudsstelle, über statistische Werte, machen Hinweise auf festgestellte Mängel, Änderungsvorschläge und stellen ausgewählte Fälle zur Illustration dar.
- V. Mitteilung an die Gewählten, an Generalvikar Dr. Josef Annen und an den Synodalrat.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

19.1. Detailberatung

Ziffer I

Als Personalombudsfrau der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich wird auf gemeinsamen Vorschlag von Generalvikar und Synodalrat für die Amtsdauer 2019-2013 RA lic. iur. Barbara Umbricht Lukas, geboren 1966, 8001 Zürich, gewählt.

Ziffer I wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Ziffer II

Als Personalombudsmann der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich wird auf gemeinsamen Vorschlag von Generalvikar und Synodalrat für die Amtsdauer 2019-2013 Dr. Helmut Steindl, geboren 1955, 1717 St. Ursen, gewählt.

Ziffer II wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Ziffer III

Der Synodalrat wird eingeladen, mit den beiden Ombudspersonen eine Vereinbarung über die Ausübung, die Entschädigung sowie den Antritt des Mandates abzuschliessen und die Geschäftsleitung der Synode darüber zu orientieren.

Ziffer III wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Ziffer IV

Die beiden Ombudspersonen erstatten zuhanden von Synode, Generalvikar und Synodalrat einmal jährlich schriftlich Bericht über ihre Tätigkeit. Sie machen dabei Angaben zur Entwicklung und zur Geschäftstätigkeit der Personalombudsstelle, über statistische Werte, machen Hinweise auf festgestellte Mängel, Änderungsvorschläge und stellen ausgewählte Fälle zur Illustration dar.

Ziffer IV wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Ziffer V

Mitteilung an die Gewählten, an Generalvikar Dr. Josef Annen und an den Synodalrat.

Ziffer V wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Felix Caduff, Präsident der Synode, erklärt den Antrag als angenommen und die beiden Ombudspersonen als gewählt.

Barbara Umbricht Lukas, Ombudsfrau, dankt, auch im Namen von Dr. Helmut Steindl, herzlich für das Vertrauen, das ihnen mit dieser Wahl entgegengebracht wurde.

In dieser Amtsdauer wird die Ombudsstelle das 20-jährige Jubiläum erleben. Die beiden sind stolz, dass die Katholische Kirche im Kanton Zürich dieses Angebot zur Verfügung stellt.

Barbara Umbricht Lukas und Dr. Helmut Steindl werden sich bemühen, ihre Arbeit bestmöglich zu erledigen, was nicht immer einfach ist, und sie hoffen, jeweils gute Lösungen zu finden.

Felix Caduff, Präsident der Synode, gratuliert ganz herzlich zur Wahl, dankt für das bisherige Engagement und das vertrauensvolle und professionelle Wirken.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode
Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20
synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019

20. Mitteilungen

Felix Caduff, Präsident der Synode:

Entsorgung Lebensläufe der Kandidatinnen und Kandidaten

Felix Caduff bittet die Synodalen, die Lebensläufe der Kandidierenden, welche allen in Papierform zugestellt wurden, sorgfältig zu vernichten oder der Sekretärin zur sachgerechten Entsorgung zu übergeben.

Teilrevidierte Geschäftsordnung der Synode

Die teilrevidierte Geschäftsordnung der Synode, gültig ab 1. Juli 2019, ist in der Loseblattsammlung des Kantons Zürich zu finden.

Gedruckte Exemplare werden allen Synodalen im Herbst 2019 überreicht.

Termine

Schulungsveranstaltungen für die neu gewählten und bisherigen Synodalen:

Samstag, 7. September 2019

09.00 bis 12.00 Uhr: Allgemeine Einführung in die parlamentarische Arbeit

13.00 bis 15.00 Uhr: Einführung für Kommissionsmitglieder

Donnerstag, 19. September 2019

18.15 bis 21.15 Uhr: Allgemeine Einführung in die parlamentarische Arbeit

Die Einladung wird nach den Sommerferien verschickt.

Nächste Synoden-Sitzung:

Donnerstag, 7. November 2019

Abschlussworte des Präsidenten

Felix Caduff, Präsident der Synode, möchte an dieser Stelle dem Team des Rathauses herzlich für die Unterstützung bei der Sitzung danken.

Einen besonderen Dank richtet er an Monika Zimmerli, die mit ihrem wunderschönen Flötenspiel den Eröffnungsgottesdienst bereichert hat.

Ende der Sitzung: 15.00 Uhr

Zürich, 4. Juli 2019

Für das Protokoll: Flavia Rianda

Das Protokoll wurde an der Sitzung der Geschäftsleitung vom 27. November 2109 genehmigt.

Felix Caduff, Präsident

Gaby Pandiani, Aktuarin

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synode

Hirschengraben 70
8001 Zürich
www.zh.kath.ch/synode

Telefon 044 266 12 20

synode@zh.kath.ch

Substanzielles Protokoll
der 1. Sitzung der 10. Amtsdauer
der Synode vom 4. Juli 2019